

SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e. V.

Bahnhofstraße 27
53721 Siegburg

Telefon 02241 17780
Fax 02241 177831

E-Mail skm@skm-rhein-sieg.de
Internet www.skm-rhein-sieg.de

PRESSEMITTEILUNG

Sozialpsychiatrisches Zentrum, Adolf-Kolping-Straße 5, 53340 Meckenheim
Ihr Ansprechpartner: Rodger Ody (Fachbereichsleitung)
Telefon 02225 999760, Fax 02225 9997622, E-Mail spz@skm-rhein-sieg.de



Bornheim, 11.10.2023

Familien unter Druck – Das Sozialpsychiatrische Zentrum (SPZ) bietet Betroffenen Unterstützung und Prävention an

Der Fachdienst „Fips – Familien in psychischen Krisen“ erweitert sein bestehendes Angebot für Bornheim und Umgebung für Eltern, Kinder und Jugendliche, die von psychischen Erkrankungen betroffen sind.

Die aktuellen Zahlen sind erschreckend. Laut Statistischen Bundesamt wurden im Jahr 2021 knapp 81.000 Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 17 Jahren wegen einer psychiatrischen Diagnose stationär behandelt. Das entspricht 19 Prozent der 427.600 Krankenhaus-Aufnahmen in dieser Altersgruppe. Zehn Jahre zuvor war der Anteil mit 13 Prozent noch deutlich geringer gewesen.

Die Pandemie und andere globale und lokale Krisen zeigen ihre Folgen. Gerade in Familien bei den schon vorher ein oder beide Elternteile psychisch erkrankt waren sind besonders hart betroffen.

Und hier setzt das Angebot von „Fips“ an.

Die Sozialpädagogin Beate Schönborn, seit über 15 Jahren bei „Fips“ und, neu dazugekommen in diesem Jahr, die Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaftlerin Carina Katzer bieten ein umfassendes Präventions- und Unterstützungsangebot in den Räumen des SPZ in der Königstraße 25 in Bornheim an.

Neben einer offenen Sprechstunde, jeden Dienstag von 9:00 bis 10:00 Uhr für betroffenen Familien, werden in Kooperation mit der Suchthilfe der Caritas psychoedukative Gruppen für Kinder und Jugendliche angeboten, die aufgrund der Erkrankung eines oder beider Elternteile besonderen Risiken ausgesetzt sind selber zu erkranken. In den Gruppen werden sie über die Erkrankungen aufgeklärt, kommen in den Austausch mit Gleichaltrigen und lernen mit der spezifischen Belastung umzugehen. Auch der Spaß kommt nicht zu kurz.

„Gerade die Gruppen sind uns eine besondere Herzensangelegenheit.“, so Beate Schönborn. „Hier kommt unser präventiver Ansatz besonders zur Geltung. Denn die Forschung hat gezeigt, dass diese Gruppen mit anderen betroffenen Kindern als besonders entlastend für die eigene Lebenssituation empfunden wird.“

Trotzdem bietet „Fips“ natürlich auch Beratung für Kinder und Jugendliche an, die schon in einer seelischen Krise sind und Unterstützung benötigen. Aber auch hier der Tipp möglichst früh zur Beratung zu kommen, um präventiv tätig werden zu können.

Neu möchte „Fips“ gerne ein Elternfrühstück in der Königstr. 25 in Bornheim etablieren, wo sich Eltern mit einer psychischen Erkrankung locker einmal im Monat zu einem Erfahrungsaustausch treffen können.

„In Meckenheim haben wir schon seit längerer Zeit ein Elternfrühstück und es ist toll zu beobachten, wie sich die Eltern dort gegenseitig unterstützen und in Krisen helfen. Sei es bei der Kinderbetreuung, wenn ein Elternteil erkrankt oder bei gemeinsamen Freizeitunternehmungen“, so Carina Katzer.

Die Gruppe hat sich mittlerweile als Selbsthilfegruppe etabliert und genauso können sich die „Fips“ – Mitarbeiterinnen auch ein Angebot für Bornheim und Umgebung vorstellen.

Alle Angebote und die Beratungen sind finanziert über das Psychriatriebudget des Gesundheitsamtes des Rhein-Sieg-Kreises und für Interessierte und Ratsuchende kostenfrei.

Vertraulichkeit wird selbstverständlich zugesichert.

Bei Interesse oder Beratungsbedarf, auch außerhalb der Sprechstunde, kann man sich jederzeit unter der Woche an die „Fips“ Mitarbeiterinnen Beate Schönborn und Carina Katzer vom Sozialpsychiatrischen Zentrum per E-Mail fips@skm-rhein-sieg.de oder telefonisch unter 02225 99976f 11 wenden.

Weitere Informationen gibt es auch unter www.skm-rhein-sieg.de

Rodger Ody
Fachbereichsleiter
Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ)